

- Homann in Kiel.
11003. Maass, zweierlei, oder der Consistorialrath Prof. Dr. Krabbe u. der Prof. Dr. Baumgarten vor dem akadem. Gericht in Rostock. gr. 8. 1865. Geh. 18 N \mathcal{L}
- Kesselring'sche Hofbuchh. in Hildburghausen.
11004. Anding, J. W., Schullieder-Buch enth. stufenweise-geordneten Singestoff f. 3 Kurse, berücksichtigend Kirche, Schule u. bürgerl. Leben. 2. Aufl. gr. 8. Geh. * 6 N \mathcal{L}
- Leiner in Leipzig.
11005. Jeschurun. Zeitschrift f. die Wissenschaft d. Judenthums. Red.: J. Kobak. 4. Jahrg. 4 Hfte. u. Hebr. Abth. 4 Hfte. 8. Fürth. * 1½ \mathcal{L}
- Rauß'sche Buchh. in Berlin.
11006. Kalender f. 1865. 16. 3 N \mathcal{L}
11007. — parfümirter, f. 1865. gr. 16. ** 8½ N \mathcal{L} ; Ausg. in 16. ** 6 N \mathcal{L}
11008. Eisenbahn-Statistik, deutsche, f. das Betriebsjahr 1862. Hrsg. v. der geschäftsführ. Direktion d. Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltgn. 13. Jahrg. Fol. In Comm. Cart. * 4 \mathcal{L}
- Raumann's Buchh. in Leipzig.
11009. König, G., u. J. Thaeter, Volksbibel, Bilder u. Sprüche aus der heil. Schrift. 1. Tbl. 16. In Comm. In engl. Einb. m. Goldschn. * 1½ \mathcal{L}
- Payne in Leipzig.
11010. Payne's illustrierte Pracht-Bibel nach der deutschen Uebersetzung M. Luthers. Mit erklär. Anmerkgn. v. D. Delitsch. 2. Aufl. 16. Efg. gr. 4. Geh. * ½ \mathcal{L}
- Prüfer in Leipzig.
11011. Revue, oconomisch-politische, brennender Fragen u. schwebender Verhandlungen üb. sociale u. materielle Zeitinteressen. Hrsg. v. A. W. Wagner. 1. Bd. Nr. 1—9. gr. 8. Wien. pro cplt. * 6½ \mathcal{L}
- Rauh in Berlin.
11012. Kögel, R., Lasset euch versöhnen m. Gott. Predigten. 8. Geh. * 28 N \mathcal{L}
11013. Stolz u. Still. Eine Novelle. 8. Geh. 18 N \mathcal{L}
- Ruhl in Leipzig.
11014. Vanderhausen, Th., naive Liebe od. Zulchen u. Walden in ihren Briefen. Dichtung. 16. 1865. In Comm. Geh. 6 N \mathcal{L}
- C. Rümpler in Hannover.
11015. Möller, C., Geschichte Schleswig-Holsteins. Von der ältesten Zeit bis zur Gegenwart. 8. 1865. Geh. 1½ \mathcal{L}
- Schwers'sche Buchh. in Kiel.
11016. Schwarzbuch üb. die dänische Missregierung im Herzogth. Schleswig. II. III. V. gr. 8. Geh. * 21 N \mathcal{L}
Inhalt: 2. Kirche u. Schule im Dienste der Danisirungsbestrebgn. * 9 N \mathcal{L} . — 3. Rechtsverletzungen. * 6 N \mathcal{L} . — 5. Sportelsucht der dän. Beamten. Unfug bei der Verurtheilg. zu Geldbrüchen u. Gerichtskosten. * 6 N \mathcal{L}
11017. Wolke, die, m. dem silbernen Hintergrund. Ausd. Engl. 16. Geh. 12 N \mathcal{L} ; in engl. Einb. m. Goldschn. 21 N \mathcal{L}
- Spamer in Leipzig.
11018. Agenda f. den praktischen Photographen. 4. Jahrg. Schreib-, Notiz- u. Merkkalender f. 1865. gr. 16. In engl. Einb. * 1 \mathcal{L}
- Teubner in Leipzig.
11019. Aeliani, Cl., de natura animalium libri XVII, varia, historia, epistolae, fragmenta ex recognitione R. Hercheri. Vol. 1. De natura animalium libri XVII. 8. Geh. 1½ \mathcal{L}
11020. Dionysi Halicarnasensis antiquitatum romanarum quae supersunt recens. A. Kiessling. Vol. 2. 8. Geh. 24 N \mathcal{L}
11021. Schütze, F. W., Entwürfe u. Katechesen üb. M. Luthers kleinen Katechismus. 2. Efg. 8. Geh. ¼ \mathcal{L}
- Zeitungsladen der Neustadt in Hamburg.
11022. Geib, A., Gedichte. 8. 1865. In Comm. Geh. * 1 \mathcal{L}

Nichtamtlicher Theil.

Warum lasse ich nicht in den „Mittheilungen für den Sortiments-Buchhandel“ inseriren?

Es ist mir und wahrscheinlich vielen anderen Verlegern neuerdings wieder eine Aufforderung zugegangen, das Organ des Sortimentervereins mit Inseraten zu unterstützen. Warum ich dazu nicht geneigt bin, möge hier öffentlich ausgesprochen werden.

1) Ich halte die Trennung der Verlangzettel von den Anzeigen für unpraktisch und nachtheilig, was sich auch bei dem früher gemachten Versuch, das Börsenblatt mit einem Wahlzettel zu verbinden, zur Genüge herausgestellt hat. Jeder Verleger muß wünschen, daß nicht bloß sein Verlangzettel, sondern auch das dazu gehörige Inserat gelesen werde. Sind beide von einander getrennt, so liegt die Gefahr sehr nahe, daß der Sortimenter, der alle Ursache hat, mit seiner Zeit sparsam umzugehen, nur den Verlangzettel liest und sich nicht die Mühe nimmt, die dazu gehörige Anzeige im Hauptblatte aufzusuchen, und umgekehrt.

2) Da ich nicht Mitglied des Sortimentervereins sein kann, so sind mir die Insertionskosten zu theuer. Im Börsenblatt zahle ich 5 Pfennige pr. Zeile, im Naumburg'schen Wahlzettel wenigstens nicht mehr, als in den „Mittheilungen“, da Hr. Naumburg bei erheblicheren Insertions-Rechnungen einen angemessenen Rabatt gewährt.

3) Von dem Empfang der „Mittheilungen“ wird eine Anzahl Firmen ausgeschlossen, wahrscheinlich solche, die man zu den „Freibeutern“ oder s. g. modernen Antiquaren rechnet. Ich weiß nicht, welche Firmen dies sind, und ob sich nicht darunter gerade solche befinden, denen ich meine Anzeigen zu Gesicht zu bringen wünsche.

4) Ich unterstütze niemals ein Unternehmen, das in irgend

einer Beziehung das Licht der Deffentlichkeit scheut. Die „Mittheilungen“ sind aber das Organ eines Vereins, von dem man Niemanden als den Vorstand kennt. Warum wird nicht ein Verzeichniß der Mitglieder veröffentlicht, damit man sieht, mit wem man es denn eigentlich zu thun hat, und welche Bedeutung der Verein beanspruchen kann? Jetzt scheint mir es fast, als ob der Vorstand der ganze Verein sei, denn ich habe mit vielen Sortimentern über die Sache gesprochen, aber noch keinen gefunden, der mir eingeräumt hätte, daß er Mitglied sei.

Aus diesen Gründen werde ich meinen Verlag nach wie vor nur im Börsenblatte und im Naumburg'schen Wahlzettel anzeigen, obwohl der letztere auch noch einiger Verbesserungen fähig ist. Dahin rechne ich namentlich die Zugabe eines Registers der inserirenden Firmen bei jeder Nummer, und ein derartiges Arrangement des Sazes, daß die abzuschneidenden Verlangzettel möglichst an den Seiten und unten am Bogen stehen, damit dieselben nicht wie jetzt so oft aus der Mitte des Bogens herausgeschnitten werden müssen, was für manchen Sortimenter möglicherweise auch schon zu viel Mühe ist. T.

Erklärung.

Um etwaigen Irrungen zu begegnen, erlaube ich mir den ehrenwerthen Lesern des Börsenblattes hierdurch mitzutheilen, daß der im Novemberheft meines „Neuen Anzeigers für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft“ abgedruckte und weder mit Namen noch mit Ziffer unterzeichnete Artikel „Licht- und Schattenbilder aus dem Buchhandel“, der ohne meine und meines Hrn. Verlegers Veranlassung, und selbst ohne unser Wissen im Börsenblatt Nr. 144 und 147 Aufnahme gefunden hat, von mir allein und ohne irgendwelche Einwirkung verfaßt worden ist.